



## BürgerInneninitiative gegen ein Großbordell in Marburg-Wehrda

Oberhessische Presse vom 29.11.2010

# Bordell-Prozess: Neun Männer auf Anklagebank

### Vorwurf lautet versuchter Totschlag

Mehr als drei Jahre nach einer gewaltsamen Auseinandersetzung im „Erotic Island“ beginnt morgen vor dem Landgericht Marburg der Prozess.

von Anna Ntemiris

**Marburg.** Neun Männer im Alter zwischen 40 und 60 aus dem Rotlichtmilieu stehen ab morgen auf der Anklagebank der 1. Strafkammer des Landgerichts Marburg. Ihnen wird unter anderem versuchter Totschlag vorgeworfen.

Sie sollen im Juni 2007 in dem Bordellbetrieb „Erotic Island“ drei Südosteuropäer mit Messern und Baseballschlägern schwer verletzt haben. Grund des blutigen Streits waren Geldforderungen der Opfer. Der Marburger Bordellbetrieb soll Schulden im „Türsthermi-

lieu“ gehabt haben. Die Angeklagten sollen unter dem Vorwand, die Geldfrage in einem Gespräch vor Ort klären zu wollen, die drei Männer in eine Falle gelockt haben, erklärte Landgerichts-Sprecher Wolf Winter.

Der Betreiber des Erotic Island – einer der Angeklagten – hatte vor drei Jahren im Gespräch mit dieser Zeitung erklärt, dass er und seine Kollegen von den Besuchern erpresst worden seien, diese hätten dabei ihre Messer gezückt. „Dann haben wir uns gewehrt, und es ging ein Gemenge in der Küche los“, so der Betreiber damals.

Der Prozess verspricht aufgrund der widersprüchlichen Aussagen langwierig zu werden. Acht Zeugen sind bisher geladen. Die Verhandlung unter dem Vorsitz von Richter Dr. Carsten Paul wurde auf vier Tage angesetzt. Den Angeklagten drohen bis zu 15 Jahre Haft.

**Seite 3**

# Blutiger Streit im Rotlichtmilieu vor Gericht

Neun Angeklagte müssen sich ab morgen wegen versuchten Totschlags verantworten

Laut Staatsanwaltschaft sollen im Juni 2007 im Bordell Erotic Island neun Angeklagte drei Männer mit Baseballschlägern und Messern schwer verletzt haben.

**Fortsetzung von Seite 1**  
von Anna Ntemiris

**Marburg.** Prügeleien im Rotlichtmilieu kommen selten ans Licht der Öffentlichkeit. In dem Prozess, der morgen vor dem Landgericht Marburg beginnt, geht es um weit mehr als um eine Auseinandersetzung, bei der Fäuste geflogen sind: Die neun Angeklagten müssen sich wegen versuchten Totschlags verantworten. Die Angeklagten kommen alle aus Mittelhessen, zwei davon aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Am späten Abend des 8. Juni 2007 wurde die Marburger Po-

lizei von einem Taxifahrer alarmiert, der drei verletzte Männer vor dem im Jahr 2006 eröffneten

Großbordell „Erotic Island“ in der Siemensstraße gesehen hatte. Die drei Männer verlangten

laut Staatsanwaltschaft Geld für Türsteherleistungen von den Bordellbetreibern. Daraufhin kam es zu einer schweren Auseinandersetzung, bei der zwei Opfer so schwer verletzt wurden, dass sie sofort operiert werden mussten.

Widersprüchliche Aussagen gab es bisher über den Tathergang. Die Anklage geht davon aus, dass die drei Männer in eine Falle gelockt worden waren. Die Bordell-Betreiber sollen zu einem Gespräch über die Schulden gebeten haben. Doch statt eines Gesprächs sei geplant gewesen, die Männer gemeinschaftlich zu verletzen. Dabei wurden Baseballschläger verwendet und Messer gezückt, so die Anklage.

Auf Anfrage dieser Zeitung schilderte der Betreiber des Bordells damals den Tathergang anders als die Polizei. Die „Besucher“ hätten sich angemeldet, um ein Gespräch zu führen. Dann hätten sie plötzlich

50 000 Euro erpressen wollen. Daraufhin hätten die Besucher ihre Messer gezückt. Dann sei es in der Küche zu einem Gemenge gekommen. In der Panik sei unter anderem ein Stuhlbein zur Verteidigung genutzt worden. Die Stichverletzungen der drei Besucher waren dem Bordell-Betreiber damals nur so zu erklären gewesen, dass sie auf dem Parkplatz von Dritten zugefügt worden seien.

Der Vorsitzende Richter Dr. Carsten Paul hat zur Klärung des tatsächlichen Geschehens acht Zeugen geladen.

Der Prozessauftakt findet morgen ab 9 Uhr im Saal 101 des Landgerichts Marburg statt. Geplant sind vier Verhandlungstage, wie Wolf Winter, Pressesprecher des Landgerichts Marburg, erklärte.

Die Urteilsverkündung ist für den 21. Dezember vorgesehen. Den Angeklagten droht bis maximal 15 Jahre Haft, erklärte Winter auf Anfrage.



Das Erotic Island wurde 2006 eröffnet. Ein Jahr später fand im Bordell eine schwere Auseinandersetzung statt. Einer der Angeklagten ist der Betreiber.  
Foto: Michael Hofstetter